



**FILMDEBÜT**  
IM ERSTEN

Liebe Filmschaffende,  
liebe Produzenten,  
liebe Journalisten,

„Scherbenbank“, „Die Reste meines Lebens“, „Fado“, „Ferien“ und „Schrotten“ stehen stellvertretend für die vielen Filme, die in den letzten Jahren von den Nachwuchsredaktionen der ARD-Sender gefördert und anschließend beim Festival Max Ophüls Preis ausgezeichnet wurden: Es gibt eine enge Verbundenheit zwischen dem wichtigsten Nachwuchsfestival Deutschlands und der Reihe FilmDebüt im Ersten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt zeigt FilmDebüt im Ersten jeden Sommer eine Auswahl der besten Nachwuchsfilme, die mit Unterstützung der Debütredaktionen in der ARD entstanden sind. Die Reihen „Debüt im Dritten“ (SWR), „Debüt im rbb“, „Der junge Film (BR), „Nordlichter“ (NDR) und die Debütredaktionen von WDR, HR, MDR und SR bündeln im FilmDebüt im Ersten ihre Kräfte um neue Filmprojekte zu diskutieren und Kooperationen möglich zu machen.

Ein guter Grund FilmDebüt im Ersten in Saarbrücken zu feiern. Das Erste lädt aus diesem Anlass zu einem „FilmDebüt im Ersten“-Empfang im Rahmen des Festivals Max Ophüls Preis.

In diesem Jahr haben wir wieder 4 Stoffe zu unserem Pitching eingeladen, die wir Ihnen gerne auf den folgenden Seiten vorstellen möchten

Herzliche Grüße  
Ihre FILMDEBÜT IM ERSTEN Redaktionen

„Filmdebüt im Ersten“  
c/o Hessischer Rundfunk, Fernsehspiel und Spielfilm  
Dunja Guastella  
Tel.: 069-155 8755  
dunja.guastella@hr.de

## **EIN JUNGER GOTT**

Der Mittelpunkt im Leben von Klaus Graf (64), Lehrer in einer Kleinstadt, war immer der eigene Sohn, Quirin. Doch der Kontakt ist lange abgebrochen. Quirin Graf (33) ist das Gesicht einer neuen rechtspopulistischen Bewegung. Er ist jung, smart, schlagfertig, energetisch. Und schwul. Und er ist so etwas wie eine erfolgreiche, sexy Variante seines Vaters, der seine eigene Homosexualität nie ausgelebt hat. Klaus beobachtet den politischen Siegeszug seines Sohns nun mit gemischten Gefühlen: Einerseits ist er sein größter Fan. Andererseits ist Klaus eigentlich immer Sozialdemokrat gewesen und an der Schule schlägt ihm wegen seines Sohns offene Feindseligkeit entgegen.

Dann fackeln radikale Linke Quirins Stadtwohnung ab und dieser ist gezwungen, sich für einige Zeit bei seinen Eltern zu verstecken. Sehr zu Klaus' Freude: der verlorene Sohn ist zurück. Doch Quirin macht erst gar keinen Hehl aus seiner Verachtung für den ‚Duckmäuser und Leisetreter‘. Klaus beginnt, sich ganz unten in der Partei zu engagieren und bekommt eine Idee, wie er alle wieder auf seine Seite kriegt. Doch anstatt in seiner Rehabilitation endet sein Plan in einem medialen Desaster für Quirin. Klaus ist am Boden zerstört. Und Quirin weiter entfernt denn je.

Als Quirin ins Europaparlament gewählt wird, beschließt Klaus, die Welt vor diesem Mann zu schützen und sich seinen Sohn zurück zu holen – auch, wenn das bedeutet, Quirin zum Pflegefall zu machen.

## **MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN**

Um die Jahrtausendwende in Neschwitz, mitten in der sächsischen Provinz, dessen Herzstück ein ehemaliges Schamottewerk ist, das den Kindern als Abenteuerspielplatz dient, während es die Älteren an bessere Zeiten erinnern lässt. Hier wachsen die Brüder Philipp (11) und Tobias (9) Zschornack auf. Anfangs scheint mit dem Hausbau der Eltern alles im Wachstum zu sein. Doch als der hagere Uwe auf der Baustelle schwarz zur Hilfe kommt, erlebt das Familienglück erste Risse. Den Kindern ist der Mann nicht geheuer. Unfreiwillig machen sie sich ein Bild eines abstürzenden Lebens, nichtsahnend, dass ihnen ein ähnliches Schicksal droht. Dann ist Uwe tot. Die Gründe scheinen immer gleich: zu viel Alkohol, keine Arbeit und eine DDR-Vergangenheit, von der man sich nicht befreien kann.

Mit dem Einzug ins noch unfertige Haus scheint der Höhepunkt der Familie erreicht zu sein.

Der Vater verliert seinen Job, während die Mutter versucht, die Dinge weiter am Laufen zu halten. Das Haus, das einst Freiheit versprach wird zur ewigen Baustelle, die sich auf das Leben aller überträgt. Mitten darin Tobi und Philipp, alleingelassen mit sich selbst, ohne Orientierung, Halt oder einer Idee von Zukunft.

Auch für den Ort scheint es keine zu geben. Er zerfällt, ohne dass etwas Neues entsteht. Die Kindheit der Brüder ist bestimmt von einem ewig gleichen Alltag, in dem nicht nur die Frustration der Erwachsenen jederzeit spürbar ist, sondern auch die eigenen ungestillten Bedürfnisse nach Familienzusammenhalt und Anerkennung. Im Gegensatz dazu scheint die Landschaft grenzenlos. Gelbe Rapsfelder, türkisblaue Baggerseen und Steinbrüche, in denen springen kann, um die Langeweile für einen Moment zu vergessen. Die Natur wird zum Rückzugsort in einem Leben, in dem es ansonsten wenig Lichtblicke und Vorbilder gibt. Die Eltern sind es nicht, und die Lehrer, die hilflos zusehen, wie sich rechtes Gedankengut unaufhaltsam in die Köpfe der Kinder verbreitet, auch nicht.

Bleiben irgendwann nur noch die älteren Jungs in ihren tiefer gelegten VWs, die Abenteuer versprechen, aber eigentlich Gewalt und Fremdenhass meinen. Ihnen schließt sich zuerst Philipp an. Zum ersten Mal spürt er ein Gefühl von Ektase, von Sinn und Zugehörigkeit, auch wenn dafür moralische und gesetzliche Grenzen übergangen werden müssen.

Mit der Trennung der Eltern wird die Situation für die Brüder immer bedrohlicher. Nach Jahren des Zerfalls soll in der alten Grundschule ein Flüchtlingsheim entstehen. Während sich Philipp in sich selbst zurückzieht, ist es gerade der jüngere Tobi, der den bedrohlichen Veränderungen den Kampf ansagt.

Davon abhalten will und wird ihn niemand. Obwohl er wartet. Bis zum Schluss.

Der Film ist eine Adaption des gleichnamigen Romans von Lukas Rietzschel. Die Entwicklung des Drehbuchs wurde im November 2020 von der BKM gefördert.

## UNLOCK YOUR SOUL

Aufgewachsen in sozial schwachen Verhältnissen in Wuppertal, abgelehnt von allen Ausbildungsschulen, hat FELIX (25) nicht die besten Startvoraussetzungen für seinen großen Traum: als Reporter so richtig durchzustarten. Doch Felix kämpft und bringt sich in mühevoller Arbeit das journalistische Handwerkszeug selbst bei. Schließlich gelingt es ihm, die renommierte Lokal-Ressortleiterin vom Hamburger Blatt, ANDREA (55), von sich zu überzeugen. Im Rahmen einer Schwangerschaftsvertretung bekommt Felix die Chance, sich zu beweisen.

Felix stürzt sich in Hamburg in eine völlig neue Welt. Professionell und in schnellem Tempo geht es in der Redaktion gleich zur Sache. Andrea treibt ihr Team ungeduldig zu immer höheren Leistungen an, wobei Stress, Zeitdruck und Nervosität den Blutdruck aller steigen lassen. Wer sich nicht aus der Ruhe bringen lässt ist MAXI (27), die gerade am Ende ihres Volontariats steht. Mit ihr freundet sich Felix langsam an – bis Andrea alles durcheinanderbringt: In 6 Monaten wird eine feste Stelle in der Redaktion frei. Wer von den beiden bis dahin die bessere Reportage schreibt, der darf bleiben.

Felix und Maxi werden schnell zu erbitterten Konkurrenten. Während Maxi damit locker umzugehen scheint, machen sich bei Felix Nervosität, Selbstzweifel und Erwartungsdruck breit. Er will auf keinen Fall wieder gehen – endlich ist er dort, wo er immer hinwollte! Die Angst zu Versagen setzt ihm immer mehr zu. Auch wenn Felix sich nach außen selbstbewusst gibt – Nacht für Nacht lassen ihn seine Sorgen kaum schlafen.

Als sich Felix' Wege zufällig mit denen von NURI (19) kreuzen, kommt neue Hoffnung auf. Nuri arbeitet als Häftling im gelockerten Vollzug am Containerhafen, doch insgeheim wird er dort von der Straßengang „Rebellion Jackets“ für deren Drogengeschäfte instrumentalisiert. Felix fängt sofort Feuer. Er arbeitet wie verrückt, Tag und Nacht. Puzzleartig bringt er immer mehr über die brutale Gang in Erfahrung. Als Felix aufdeckt, dass Nuri und andere Jugendliche perfide aus einem Hamburger Jugendheim für die Rebellions rekrutiert wurden, ist ihm klar, dass dieser systemische Skandal die Story seiner großen Reportage werden muss.

Beim „Hamburger Blatt“ ist man von Felix' Recherche-Erfolgen beeindruckt. Andrea überzeugt die Chefredaktion, Felix die große Story selbst machen zu lassen. Einzige Bedingung für eine Veröffentlichung ist ein record proof, eine Tonaufnahme seines Insiders. Was Felix jedoch verschwiegen hat: Nuri denkt gar nicht daran seine „Familie“ zu verraten.

Während Felix immer verzweifelter versucht, Nuri zum Reden zu bringen, wird Andrea langsam ungeduldig. Felix' selbstbewusste Fassade lässt sie zwar vorerst im Glauben, er habe die Story im Griff, doch er selbst weiß nicht mehr weiter. Die Zeit rennt, Erwartungen, Ziele und Realität lassen sich für Felix immer weniger vereinbaren. Völlig besessen von der Angst zu versagen, suchen ihn Panikattacken heim, die er immer schwerer verheimlichen kann – und unglücklicherweise hat ausgerechnet Maxi bemerkt, dass mit Felix etwas nicht stimmt.

So wie Nuri immer gefährlichere Aufgaben für die Gang erledigt und dort verzweifelt Anerkennung sucht, möchte Felix unbedingt den heiß begehrten Job beim Hamburger Blatt –gerät dabei aber immer mehr unter die Räder. Ohne Aussicht den record proof zu bekommen und seine Reportage schreiben zu können, verlässt Felix schließlich seine sonst so glühende Motivation. Erschöpft kommt er nicht mehr aus dem Bett und bleibt der Redaktion tagelang fern. Für Andrea ist klar: Felix hat versagt. Er kann seine Sachen packen.

Als Felix schon kapituliert hat, bekommt er einen Anruf von Nuri aus der JVA...

## JONJA

Es sind Sommerferien und Jonja wird 13: Voller Vorfreude fährt sie mit ihrem alten BMX-Rad durch die Plattenbausiedlung auf die andere Seite der Bahnstrecke, in der sich ein Einfamilienhaus an das nächste reiht. Dort holt sie ihren besten Freund Paul (13) ab. Die beiden ziehen gemeinsam durch die Gegend, spielen Wortspiele, die nur sie kennen und verstehen sich blind.

Bei einem Treffen mit ihren Freundinnen Christina (12) und Aylin (13) aus dem Block beichtet Jonja, dass sie einen Urlaub mit Pauls Familie zugesagt hat, sich aber nicht traut ihre Mutter um Erlaubnis zu fragen. Stattdessen behauptet sie, dass sie in das Ferienlager des Jugendclubs fahren wird und ihr Plan geht auf.

Auch wenn eine Spur schlechten Gewissens bleibt, kann Jonja die Zeit am Haus am See genießen. Mit Paul hat sie viel Spaß und auch die Gespräche gehen zunehmend tiefer als im Alltag. Jonja zeigt sich gewohnt mutig, doch auch Paul muss in einer brenzigen Situation für sie da sein. Er überwindet für sie seine Höhenangst, woraufhin Jonja ihm zum ersten Mal von ihrem Vater erzählt, zu dem sie keinen Kontakt mehr hat. In Telefonaten mit ihrer Mutter muss sie ihr Lügengebilde aufrechterhalten und fühlt sich gleichzeitig immer mehr wie Teil von Pauls Familie, zu der auch Bruder Theo (17) und sein Urlaubsflirt Melanie (16) gehören, die Jonja von Anfang an fasziniert. Während eines Ausflugs bleiben Jonja und Melanie ungeplant zurück, woraufhin Jonja sich zum ersten Mal mit ihr unterhält. Am Abend kann sie sich Paul anvertrauen. Sie erzählt von ihren Gefühlen für Melanie und Paul zeigt Verständnis. Trotz der Nähe schafft Jonja es nicht Paul zu erzählen, dass sie ohne das Wissen ihrer Mutter in den Urlaub gefahren ist und noch in der gleichen Nacht steht diese mit der Polizei vor dem Haus. Unter Vorwürfen zwischen den Eltern trennen sich Jonja und Paul wortlos. Jonja weiß, dass sie einen Fehler gemacht und Paul verraten hat.

Zurück zu Hause fühlt sich Jonja isoliert und verzweifelt. Sie streitet mit ihrer Mutter und auch ihre Freundinnen können ihr nicht helfen. Nach Pauls Rückkehr, kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen den beiden, in der sich Paul über ihre Verliebtheit zu Melanie lustig macht.

Ausgerechnet Wolf (42), der Freund ihrer Mutter, bringt Jonja dazu sich mit ihrer Mutter auszusprechen. Ein jahrelanges Missverständnis über ihren Vater kann geklärt werden. Daraus Kraft schöpfend, erkennt Jonja zur selben Zeit wie Paul, dass sie wieder aufeinander zugehen müssen. Als die beiden sich wieder sehen, gestehen sie sich ihre Fehler ein und können wieder Vertrauen fassen. Bei einem Fest des Jugendclubs kommt die ganze Nachbarschaft dies- und jenseits der Gleise zusammen und so stellt Jonja auch ihren Freundinnen aus dem Block endlich Paul vor. Dessen Eltern tauchen auf und wollen über das Vorgefallene sprechen, doch durch Pauls Selbstbehauptung können die Freunde dem entkommen. Als sie Gläser voll Sand ferner Strände - Geschenke von Jonjas Vater - von der Brücke in den Wind wehen lassen, ist für einen kurzen Augenblick die Welt der Beiden eins und perfekt.

## **DIE PICHENDEN**

*Moritz Adlon (Ein junger Gott)*

moritz.adlon@gmx.de

0176 420 88 757

Daniel Thome

daniel.thome@gmx.de

*Constanze Klaue (Mit der Faust in die Welt schlagen)*

constanze.klaue@gmx.de

*Ansgar Glatt (Unlock your Soul)*

ansgar.glatt@gmx.de

0162 7161126

*Anika Mätze (JONJA)*

kontakt@anikamaetzke.de

## **DIE REDAKTIONEN**

*Bayerischer Rundfunk*

Frau Claudia Gladziejewski / Frau Natalie Lambsdorff

Floriansmühlstraße 60

80939 München

*Hessischer Rundfunk*

Frau Erin Högerle / Herrn Jörg Himstedt

Bertramstr. 8

60320 Frankfurt

*Mitteldeutscher Rundfunk*

Frau Meike Götz

Kantstraße 71-73

04275 Leipzig

*Norddeutscher Rundfunk*

Frau Sabine Holtgreve

Hugh-Greene-Weg 1

22529 Hamburg

*Rundfunk Berlin-Brandenburg*

Frau Cooky Ziesche / Frau Verena Veihl

Masurenallee 8 – 14

14057 Berlin

*Saarländischer Rundfunk*

Herrn Christian Bauer

Funkhaus Halberg

66100 Saarbrücken

*Südwestrundfunk*

Frau Stefanie Groß

Quettigstraße

76522 Baden-Baden

*Westdeutscher Rundfunk*

Frau Andrea Hanke

Appellhofplatz 1

50667 Köln